

### Niederschrift über die Sitzung des Wahlausschusses zur Feststellung des Wahlergebnisses

Lüdenscheid, den 28.09.2004

I. Zur Feststellung des Ergebnisses der Wahl der Vertretung

der Gemeinde ~~des Kreises~~ Lüdenscheid am 26.09.2004

trat heute, am 28.09.2004 nach ordnungsgemäßer Einladung

der Wahlausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

1.	<u>Erster Beige. Stk. Karl Heinz Glasweiler</u>	als Vorsitzende(r)
2.	<u>Rh. Hans Bartholomay u. Christel Babels</u>	als Beisitzer/in
3.	<u>Rh. Wolf Reiner Cassel</u>	als Beisitzer/in
4.	<u>Rh. Ingo Dilles</u>	als Beisitzer/in
5.	<u>Rh. Heinz-Rüdiger Oehl</u>	als Beisitzer/in
6.	<u>Rh. Bernd Schulte</u>	als Beisitzer/in
7.	<u>Rh. Ulrich Siebensohn</u>	als Beisitzer/in
8.	<u>Rh. Jens Vops</u>	als Beisitzer/in
9.	<u>Frau Karin Löh</u>	als Beisitzer/in
10.		als Beisitzer/in
11.		als Beisitzer/in

Ferner waren zugezogen:

Herr Arno Breda als Schriftführer/in  
als Hilfskraft

Ort und Zeit der Sitzung sowie Tagesordnung waren nach § 6 Abs. 2 Satz 1 der Kommunalwahlordnung bekannt gemacht worden.

II. Der Wahlausschuss nahm Einsicht in die Wahlniederschriften und in die als Anlage beigefügte Zusammenstellung der Ergebnisse.

Der Wahlausschuss nahm folgende rechnerischen Berichtigungen in den Feststellungen der Wahlvorstände vor:

keine

Fußnoten siehe letzte Seite





2. Am Verhältnisausgleich nehmen nicht teil die Einzelbewerber/innen und folgende Parteien/Wählergruppen, weil für sie keine Reserveliste zugelassen ist:

[Empty box for names of parties/groups]

3. Durch Abzug der Stimmen dieser Einzelbewerber/innen, Parteien oder Wählergruppen von der Gesamtstimmenzahl (s. Nummer 1) wird die bereinigte Gesamtstimmenzahl der am Verhältnisausgleich teilnehmenden Parteien/Wählergruppen errechnet:

Gesamtstimmenzahl 27.703

minus Stimmenzahl der Einzelbewerber/innen und Parteien/Wählergruppen, die am Verhältnisausgleich nicht teilnehmen 0

= bereinigte Gesamtstimmenzahl 27.703

4. Die Ausgangszahl der Sitze für die Sitzverteilung und den Verhältnisausgleich aus den Reservelisten (Mindestzahl der Sitze nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes ggf. abzüglich der Sitze, die auf Einzelbewerber/innen und auf Bewerber/innen von Parteien oder Wählergruppen entfallen sind, für die keine Reservelisten

zugelassen worden sind) beträgt 50

5. Auf Grund dieser Ausgangszahl stehen den Parteien und Wählergruppen nach dem Verfahren der mathematischen Proportion(s. die in Anlage 2 beigefügte Aufstellung gemäß Anlage 27 KWahlO) die folgenden ersten Zuteilungszahlen (Zeile 1 der Tabelle) zu:

**Tabelle 1**

Lfd. Nr.	Gegenstand	Sitze für die an der Listenwahl teilnehmenden Parteien und Wählergruppen								insgesamt
		CDU	SPD	GRÜ	FDP	L.L.	ATL	REP		
1	Erste Zuteilungszahlen	20	17	4	3	3	2	1		50
2	Sitzzahlen aus den Wahlbezirken	20	5	0	0	0	0	0		25
3*)	Noch zuzuteilende Sitze	0	12	4	3	3	2	1		25

\*1 Lfd. Nr. 3 nur ausfüllen, wenn keine Mehrsitze erzielt sind (Fall A1).

Über die Zuteilung des letzten Sitzes entschied bei gleichen Zahlenbruchteilen das vom Wahlleiter gezogene Los. Es entfiel auf die Partei/Wählergruppe:

[Empty box for the name of the party/group]

**Fall A1**  
Ohne Mehrsitze  
Die ersten Zuteilungszahlen bei den an der Listenwahl teilnehmenden Parteien und Wählergruppen sind gleich der Sitzzahl aus den Wahlbezirken oder höher. Den Parteien und Wählergruppen wurden daher die aus Zeile 3 der vorstehenden Tabelle ersichtlichen Sitze aus der Reserveliste zugewiesen.

Nach vorstehender Tabelle ist bei der/den folgenden Partei(en) und der/den folgenden Wählergruppe(n)

**Fall A2**  
Mit Mehrsitzen  
[Empty box for names of parties/groups]

die Sitzzahl aus den Wahlbezirken (Zeile 2) größer als die erste Zuteilungszahl (Zeile 1). Das günstigste Verhältnis der Sitze aus den Wahlbezirken zur ersten Zuteilungszahl hat die Partei/Wählergruppe

[Empty box] erreicht.

Danach wurde die zweite Ausgangszahl gebildet. Dazu wurde die Zahl der in den Wahlbezirken errungenen Sitze dieser Partei/Wählergruppe mit der bereinigten Gesamtstimmenzahl (Nummer 3) multipliziert und durch die Stimmenzahl dieser Partei/Wählergruppe dividiert.

Formel:  
$$\frac{\text{Wahlbezirkssitze der günstigsten Partei/Wählergruppe} \times \text{bereinigte Gesamtstimmenzahl}}{\text{Stimmenzahl der günstigsten Partei/Wählergruppe}}$$

Die zweite Ausgangszahl wurde mit einer Stelle hinter dem Komma berechnet: [ ]

Durch Aufrundung/Abrundung<sup>1)</sup> ergab sich hiernach die folgende zweite Ausgangszahl: [ ]

Da diese Zahl eine ungerade Zahl ist, wurde sie um eins auf [ ] erhöht<sup>1)</sup>.





Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)



- 1. Metzger, Harald Kurt
- 2. Diller, Ingo
- 3. Szermerski-Kasperek, Verena
- 4. Schildknecht, Bernd
- 5. Ahlhaus, Achim Ernst August
- 6. Teipel, Eike
- 7. Breucker, Rolf
- 8. Wilde, Alfred
- 9. Hostert, Andreas
- 10. Kasdanastassi, Evangelia
- 11. Triebert, Holger Jens
- 12. Czaja, Susanne Julia

Bündnis 90/Die Grünen (Grüne)

- 1. Tschöke, Tanja
- 2. Morisse, Hermann Ludwig
- 3. Lazar, Renate Erika
- 4. Appelt, Jürgen

Lüdenscheider Liste (L.L.)

- 1. Linnepe, Angelika
- 2. Biernadzki, Peter
- 3. Schnell, Gerhard, Rüdiger

Freie Demokratische Partei (F.D.P.)

- 1. Schwarz, Bruno Quintus Gustav Adolf
- 2. Holzrichter, Jens
- 3. Gromball, Betty Elisabeth Brunhilde

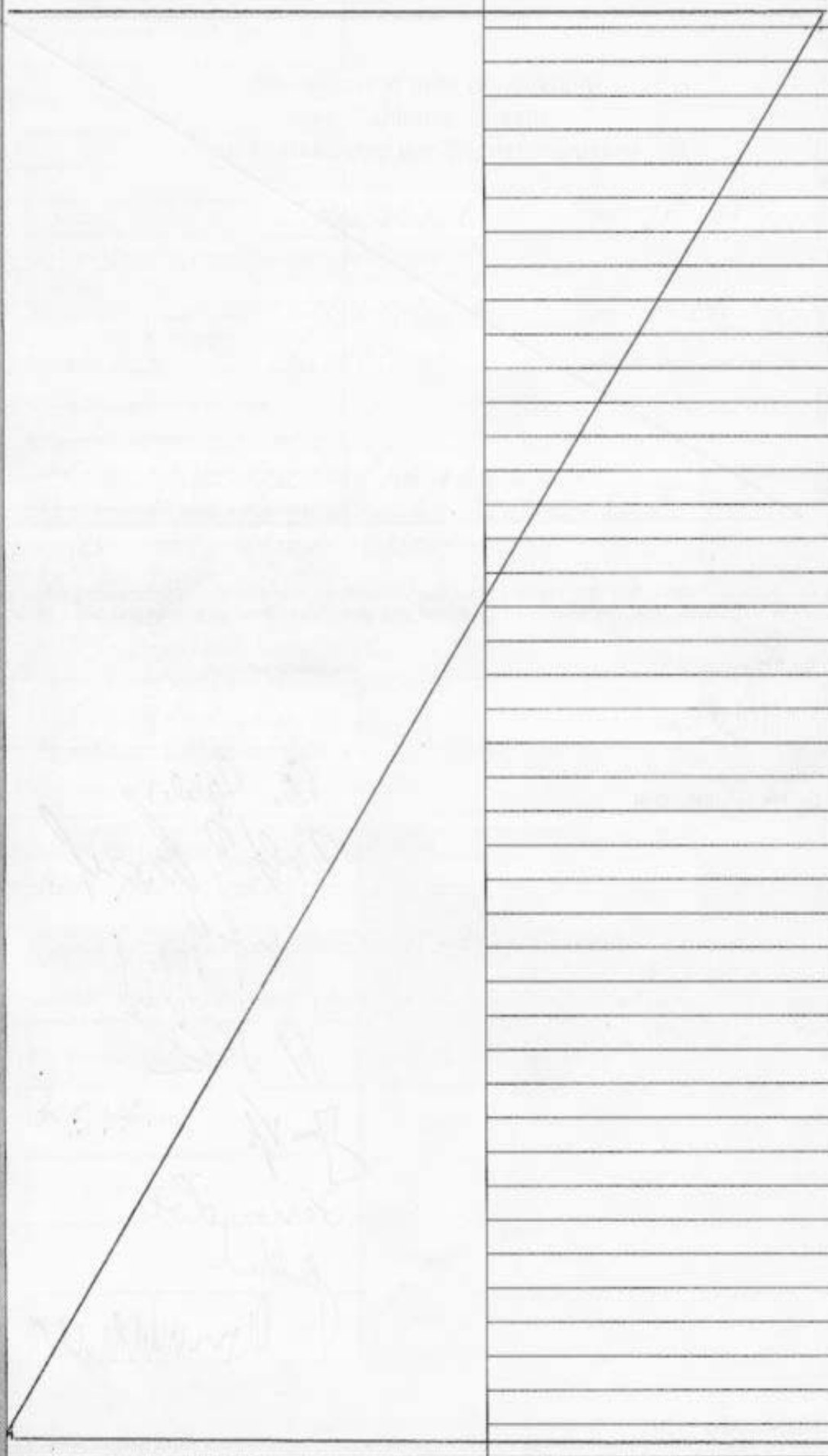
Die Republikaner (REP)

- 1. Thiel, Jürgen

Alternative für Lüdenscheid (AfL)

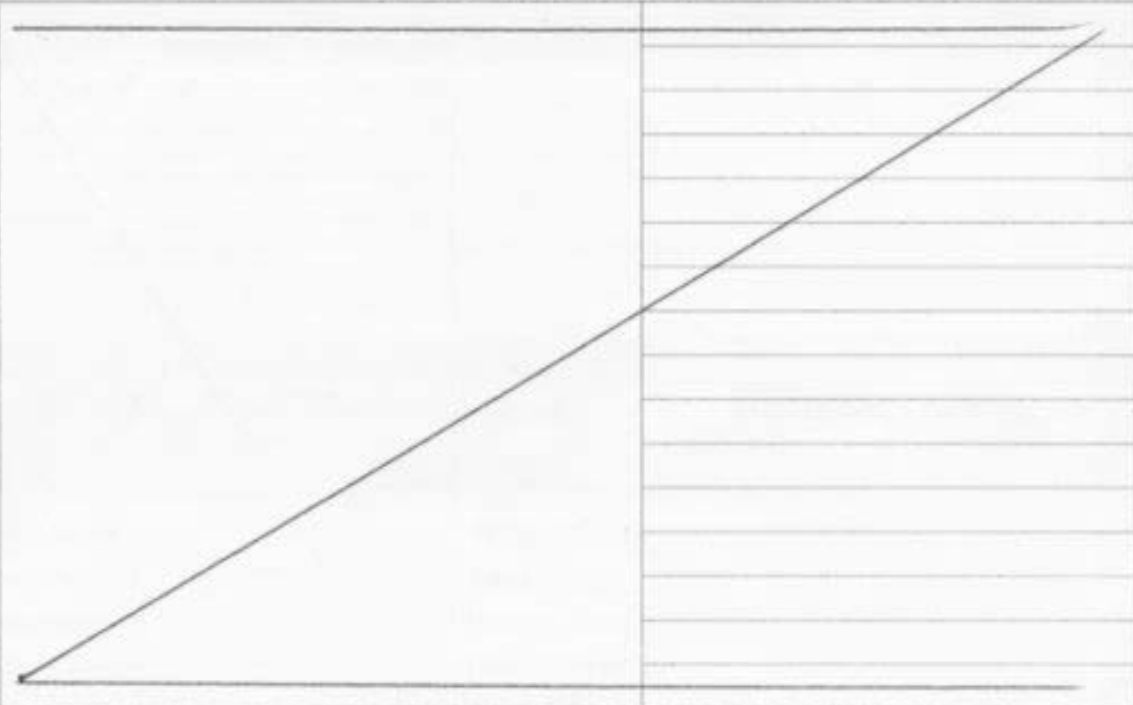
- 1. Oettinghaus, Peter
- 2. Oettinghaus, Christel Monika





C

C



VI. Der Wahlleiter verkündete das Wahlergebnis. Die Verhandlung war öffentlich. Vorstehende Verhandlung wurde vorgelesen, vom Wahlleiter, den Beisitzern und dem Schriftführer genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Der/Die Vorsitzende:

*Mascher*

Der/Die Schriftführer/in

*Bredlo*

Die Beisitzer/innen

*Dr. Gabel*  
*Wolf P. Kersch*  
*U. Kersch*  
*U. Kersch*  
*Jana Vp*  
*Karin Lotz*  
*Junk*  
*M. M. M.*

1) Nicht Zuwendendes streichen.  
2) Der Wahlschuss ist an die hierüber getroffenen Entscheidungen der Wahlvorstände gebunden. Die Beschlüsse in der Wahlprotokollschrift dienen als Unterlage für die Wahlprüfung.